

Panorama

Zusammengestellt von Gabrielle Seil / Fotos: Editions Schortgen, Miikka Heinonen, Pixabay, Lug



EUGÈNE MOUSSET

Von Kunsthistorikern unterschätzt und von der breiten Öffentlichkeit fast vergessen, ist der „Meister der Schneelandschaft“ ein gutes Beispiel für einen Künstler, der den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert gemeistert hat. Der vorliegende Bildband widmet dem Maler eine würdige Hommage.

Als er 1877 geboren wird, ist die Minnettemetropole bereits die zweitgrößte Stadt des Landes und – dank des Erzabbaus – ein wahres Industriezentrum. Die Bäckerei Mousset, die nur wenige Meter von der Kirche St. Joseph entfernt liegt, soll die Familie vor Not bewahrt haben. Der älteste Sohn will allerdings nicht in die Fußstapfen des Vaters treten, sondern Kunst studieren. Eugène Mousset schreibt sich an der Akademie der dekorativen Künste in Karlsruhe ein, geht später nach Antwerpen und München. Nach seiner Rückkehr leitet er ab 1903 den Zeichenunterricht an der Industrie- und Handlungsschule in Esch/Alzette. Auf sein besonderes Talent angesprochen, Schneelandschaften nicht als weißgraue Natur darzustellen, sondern als farbintensiv wahrzunehmen, beschrieb der Maler den Schnee als eine Ansammlung feinsten Kristalle, welche wunderschöne Töne widerspiegeln. Man müsste

nur genau hinschauen und die richtige Mischung auf der Farbpalette finden. Was erst nach langer Arbeit an Ort und Stelle möglich sei, da die Farben schnell wieder verschwinden und sich selten in derselben Form wiederholen würden. Seine besondere Art bestünde darin, die Natur zu idealisieren. Die damalige Landschaftsmalerei wird vor allem von der Mosel und den Ardennen bestimmt. Eugène Mousset bleibt derweil der Minetteregion treu, konzentriert sich jedoch nicht auf industrielle Motive, sondern fängt eher flüchtige Augenblicke an Orten wie Schiffingen, Hüncheringen und selbstverständlich Esch/Alzette ein. Mit der Monografie „Eugène Mousset – Der Escher Meister“ verleihen Luciano Pagliarini und Laura Caregari dem beeindruckenden Werk des Künstlers ein zweites Leben. **Bei Editions Schortgen, zweisprachig (D&F), 176 Seiten, 55 Euro.**